

Bericht von der ZaPF in Bremen Winter 2014

Vom 20. bis 23. November 2014 fand in Bremen die Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF) statt. Die ZaPF ist die deutsche Bundesfachschaftentagung der Physik und versteht sich gleichzeitig auch als Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften. Sie tagt einmal im Semester an Hochschulen im deutschsprachigen Raum, wobei sie von der Physik-Fachschaft der ausrichtenden Hochschule selbst organisiert wird.

In diesem Winter hat die Fachschaft der Universität Bremen die ZaPF ausgetragen. Es nahmen Vertreterinnen und Vertreter von 39 Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. In mehr als 25 Arbeitskreisen (AK) tauschten sich die etwa 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus, diskutierten und entwickelten Positionen und Meinungen der ZaPF sowohl zu schon länger verfolgten als auch neuen hochschulpolitischen Themen in Bezug auf die Physik. Zusätzlich wurden Workshops zu den Themen Akkreditierung, Gremienarbeit, verschlüsselte Kommunikation und Anti-Harassment durchgeführt.

Schwerpunkte der Arbeit in Bremen waren unter anderem die Lehramtsausbildung, fachliche Unterstützung durch Lernzentren, Auswertung der DoktorandInnenumfrage und das CHE-Hochschulranking.

Lehramt

Gemeinsam mit Vertretern der GDGP¹ und dem Fachverband Didaktik der Physik der DPG² wurden die Stellungnahme der ZaPF zu Fachdidaktikprofessuren³ und die Ergänzung⁴ diskutiert. In der Diskussion wurde deutlich, dass beide Seiten ähnliche Ansprüche an die Lehramtsausbildung haben und die Weitergabe von Praxiserfahrung sehr wichtig ist. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass es für die Fachverbände genügt, wenn die Praxiserfahrung in den Arbeitsgruppen vorhanden ist, während die ZaPF diese bei den Didaktikprofessuren verortet sieht. Insgesamt ist eine weitere Zusammenarbeit, angedacht, aus der auch gemeinsame Stellungnahmen resultieren können.

Fachliche Unterstützung

In einem weiteren Arbeitskreis beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage, in wie weit sich Fachschaften für die fachliche Unterstützung ihrer Studierenden einsetzen können. Neben Themen wie Sammlungen von Abschlussarbeiten wurde ein Positionspapier erarbeitet, in dem die ZaPF sich für die Einrichtung bzw. Etablierung von Lernzentren an Physikfachbereichen ausspricht⁵. Unter dem Begriff Lernzentrum wird dabei ein dauerhaft für Gruppen- und Einzelarbeit zur Verfügung stehender Lernraum verstanden, in dem tutorielle Betreuung bei Fragen zu Vorlesungsinhalten und Übungsaufgaben vorgesehen ist. Wir sehen in der Errichtung eines solchen Lernzentrums die Chance, die Studienqualität und Betreuung erkennbar zu erhöhen, den Einstieg ins Studium zu erleichtern und den Ehrgeiz und die Motivation über dessen gesamten Verlauf hoch zu halten.

Doktorandenumfrage

Die ZaPF hat vom 9. März bis 3. Juli 2014 eine Umfrage unter allen Physikpromovierenden Deutschlands durchgeführt. In diesem Zeitraum wurden 898 Fragebögen an über 40 Universitäten im deutschsprachigen Raum ausgefüllt. Dazu verteilten die an der ZaPF teilnehmenden Fachschaften die Fragebögen als Online- oder Papierfragebogen unter den Promovierenden ihrer Fachbereiche und naher Institute.

Untersucht wurden die Arbeitsbedingungen der Promovierenden. Die Umfrage stellte fest, dass rund 80% aller Promovierenden einen Arbeitsvertrag haben, während rund 16% ein Stipendium und 4% etwas anderes oder eine Kombination davon haben. Diese Prävalenz von Arbeitsverträgen überraschte und könnte damit zusammenhängen, dass

¹ Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik: www.gdcp.de

² Deutsche Physikalische Gesellschaft: www.dpg-physik.de

³ Winter-ZaPF 2013:

http://www.zapfev.de/resolutionen/wise13/Reso_WiSe13_Fachdidaktikprofessuren.pdf

⁴ Sommer-ZaPF 2014: http://www.zapfev.de/resolutionen/sose14/Reso_SoSe14_ErgaenzungFachdidaktikprofessuren.pdf

⁵ Positionspapier Lernzentrum: http://www.zapfev.de/resolutionen/wise14/Positionspapier_zu_Lernzentren/Positionspapier_WiSe14_Lernzentrum.pdf

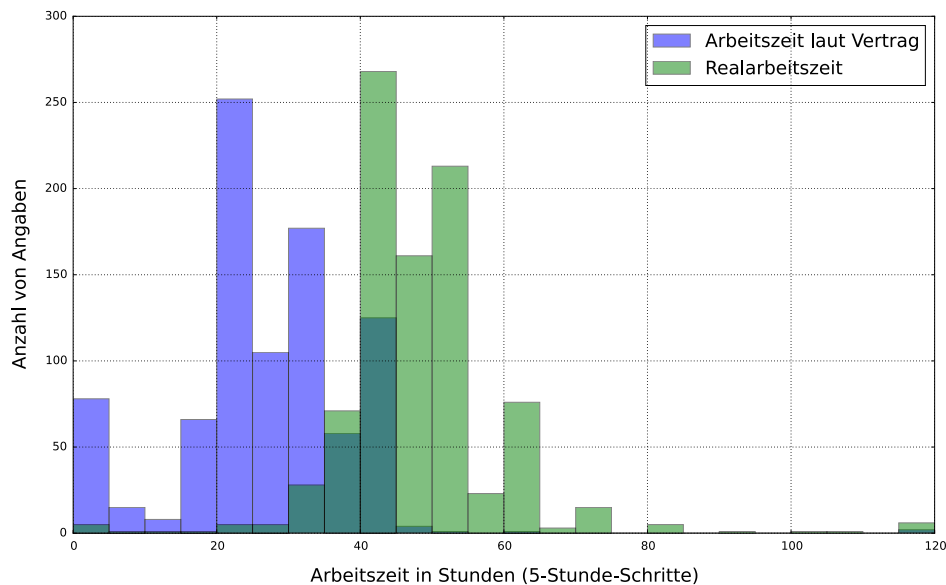


Abbildung 1: Vergleich von vereinbarten und realen Arbeitszeiten von Promovierenden sowohl mit Arbeitsvertrag als auch Stipendium

80% der Teilnehmer von universitären Instituten kamen und folglich die Durchdringung von Forschungsinstituten, z.B. der Max-Planck- oder Helmholtzgesellschaft, nicht entsprechend der Realität gegeben war.

Das zentrale Ergebnis der Umfrage ist, dass etwa die Hälfte aller Promovierenden im Wert einer halben Stelle entlohnt wird und drei Viertel aller Teilnehmenden maximal eine Dreiviertelstelle haben, während im Mittel alle Promovierenden für eine volle Stelle arbeiten. In dieser nicht voll-bezahlten Vollzeitstelle sind für rund 80% aller Promovierenden im Mittel auch 5 Stunden Lehre enthalten, obwohl nur rund 40% aller Promovierenden überhaupt eine Lehrverpflichtung haben.

Die vollständigen Ergebnisse können im ZaPF-Wiki im Protokoll des Arbeitskreises gefunden werden.

CHE-Hochschulranking

Wie seit einiger Zeit beschäftigt sich die ZaPF weiterhin mit dem CHE-Ranking. Da aktuell die Befragung im Bereich der Physik läuft, wurde insbesondere über die Art der Veröffentlichung diskutiert. Dabei sind einige Verbesserungen für die Online-Ausgabe als auch für die Printausgabe gesammelt worden, die an das CHE und die ZEIT weitergeleitet werden sollen. Außerdem soll darauf hingewirkt werden, dass CHE oder ZEIT ein Erklärungsvideo erstellen, um Studieninteressierten zu vermitteln, was das Rating darstellt, wie die Ergebnisse zustande kommen und wie sie zu verwenden sind.

Weitere Themen

Zur gemeinsam von jDPG und ZaPF durchgeführten Bachelor-Master-Umfrage unter Physikstudierenden wird in diesem Semester noch eine Nachbefragung durchgeführt, sodass die Ergebnisse erst im Sommer 2015 vorgestellt werden können.

Es wurde am von der ZaPF entwickelten Studienführer Physik gearbeitet und ein System verabschiedet, das eine regelmäßige Aktualisierung gewährleistet.

In einem Arbeitskreis zum Thema Frauenquoten kam es zu dem Konsens, dass eine Anpassung des Hochschulgesetzes NRW bezüglich der Frauenquoten vorgenommen werden sollte. Es wird auf der folgenden ZaPF vorraussichtlich einen Folge AK mit dem Ziel einer Resolution stattfinden.

Erstmalige Zusammenkunft der ZKK - ZaPF, KIF und KoMa

Im Zuge der Entstehung der MeTaFa⁶, welche zur allgemeinen Vernetzung und interdisziplinären Diskussion gegründet wurde, findet im kommenden Semester vom 27. bis 31. Mai 2015 in Aachen, erstmals eine gemeinsame Tagung der ZaPF (Physik), KIF (Informatik) und der KoMa (Mathematik) statt. Dieses Tagung soll dazu dienen gemeinsame Themen auch gemeinschaftlich zu diskutieren, beispielsweise die Lehramtsreform, (System-) Akkreditierung und das CHE-Hochschulranking. Weitere Informationen zu den Arbeitskreisen und der ZKK unter: zkk.fsmpi.rwth-aachen.de/ und speziell zu KIF (kif.fsinf.de) und KoMA (www.die-koma.org)

Fragen und Anregungen können gerne an den *Ständigen Ausschuss der Physik-Fachschaften* gerichtet werden: stapf@googlegroups.com.

Alle Stellungnahmen der ZaPF und weitere Informationen sind auf www.zapfev.de zu finden.

⁶ Meta-Tagung der Fachschaften: www.metafa-wiki.de